



Samstag, 6. Januar 2024, 20 Uhr

Kathrin-Türks-Halle

Jeeps

Satire über Geländewagen, Sprengsätze und soziale Verwerfungen von Nora Abdel-Maksoud

Regie: Damian Popp

Bühne und Kostüme: Hanne Konrad

Mit: Matthias Guggenberger, Markus Penne, Norhild Reinicke, Laura Thomas

Jobcenter München, das Büro von Sachbearbeiter Gabor. Vom Fenster aus kann man seinen neuen Geländewagen sehen. Mit ihm im Büro sein Kollege Armin und zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemeinsam haben sie allerdings, dass sie Gabor drohen und zwar damit, sein heißgeliebtes Auto in die Luft zu jagen, wenn er nicht die Lose rausrückt. Hinter den Losen verbirgt sich eine Erbschaftsreform, die festlegt, dass alle zu vererbenden Vermögenswerte unter allen Antragsberechtigten verlost werden. Und jetzt soll ausgerechnet Silke, junge Start-up-Gründerin, die stets fleißig war und immer gearbeitet hat, leer ausgehen? Maude, ihre Komplizin, ist langzeitarbeitslos und möchte eigentlich nur eine Regelsetterhöhung, wäre da nicht die Sache mit den Pfandflaschen...

Mit ihrem Theaterstück „Jeeps“ trifft Nora Abdel-Maksoud die Achillesferse unserer Gesellschaft. Es geht um nicht weniger als um die Frage nach Gerechtigkeit. Mit bissigem Humor zeigt die Autorin die Widersprüche in unserem Denken und Handeln auf – und ist dabei höchst unterhalt-

sam.



Freitag, 1. März 2024, 20 Uhr

Kathrin-Türks-Halle

Das Haus

Komödie von Brian Parks

Regie: Annette Müller

Bühne und Kostüme: Oliver Kostecka

Mit: Matthias Guggenberger, Markus Penne, Norhild Reinicke, Christiane Wilke

Zwei Paare, ein Haus: Die Rotemunds haben die letzten zwanzig Jahre sehr gern hier gelebt, doch jetzt sind die Kinder ausgezogen und das Haus ist zu groß. Die jungen Lindners scheinen die idealen Nachfolger:innen zu sein, hatten sie sich doch sofort in dieses Haus verliebt.

Soeben kommt man von der Vertragsunterzeichnung und stößt beschwingt auf den erfolgreichen Verkauf an. Beim Umtrunk gerät die Konversation allerdings zusehends in Schiefelage. Und als herauskommt, dass die Lindners, die doch so begeistert von dem Haus schienen, einen Umbau der Küche planen, eskaliert die Situation vollends. Es beginnt eine lustvolle Schlacht der Beschimpfungen, Drohungen und auftrumpfenden Offenbarungen, die schließlich sogar in slapstickartigen Handgreiflichkeiten gipfelt. Der amerikanische Dramatiker Brian Parks hat eine hinreißend witzige Komödie über das Eskalationspotenzial geschrieben, das in einem vermeintlich harmlosen Thema

wie den Eigenheimsorgen steckt. Die Entgleisung aller Normen liegt hier immer direkt hinter der nächsten Biegung. Ein Fest der grotesken Übertreibung und des schwarzen Humors!



Premieren-Abo
der Burghofbühne

Spielzeit 2023/2024

Samstag, 2. September 2023, 20 Uhr

Kathrin-Türks-Halle

Good Bye, Lenin!

Schauspiel von Bernd Lichtenberg
nach dem Film von Wolfgang Becker
und Bernd Lichtenberg

Regie, Bühne und Kostüme: Maja Delinić

Mit: Friederike Bellstedt, Matthias Guggenberger, Arno Kempf,
Markus Penne, Norhild Reinicke, Christine Schaller, Linus
Scherz, Christiane Wilke

Oktober 1989. Alex lebt mit seiner Schwester Ariane und seiner Mutter in Ostberlin, sein Vater hat schon vor vielen Jahren „über gemacht“. Heute feiert die DDR ihren 40. Geburtstag. Während die Mutter sich auf den Weg zu den Feierlichkeiten macht, sieht sie, wie ihr Sohn bei einer Demonstration brutal verhaftet wird. Sie kippt um, fällt ins Koma – für acht lange Monate. Bei Honecker eingeschlafen, und dann alles verpasst: ist die neue Realität nicht lebensgefährlich für eine herzkrankte Frau, die sich nicht aufregen darf? Da hilft nur eines: die DDR muss weiterleben! Zumindest auf den zwölf Quadratmetern, in denen die Mutter ihr Krankenbett hat.

Humorvoll und einfühlsam erzählt „Good Bye, Lenin!“ die Geschichte der Wende und ihre Bedeutung für die Menschen. Nicht Ostalgie steht hier im Vordergrund, sondern die Suche nach dem, was den Menschen Halt geben kann in einer sich stark verändernden Gegenwart. Diese

außergewöhnliche Komödie über die Liebe eines Sohnes zu seiner Mutter hat im Jahre 2003 Filmgeschichte geschrieben.

Samstag 4. November 2023, 20 Uhr

Kathrin-Türks-Halle

Fabian

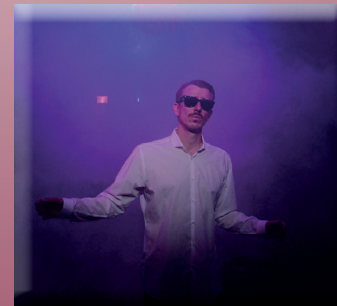
Schauspiel nach dem Roman von Erich Kästner

Regie: Mirko Schombert

Bühne und Kostüme: Jörg Zysik

Mit: Matthias Guggenberger, Arno Kempf, Lara Christine Pelzer,
Markus Penne, Norhild Reinicke, Christiane Wilke

Berlin zur Zeit der Weimarer Republik. Die Zwanziger neigen sich dem Ende zu. Hier lebt Jakob Fabian, 32 Jahre alt, Beruf wechselnd, zur Zeit Reklamefachmann, nachts Beobachter und Nutznießer des schillernden und verruchten Berliner Nachtlebens. In den Klubs und Bars der Stadt wird gefeiert, als gäbe es kein Morgen. Und irgendwie gibt es das ja auch nicht. Diese vorsintflutartige Zeit fördert allerlei Versuchungen und moralische Fragwürdigkeiten zu Tage. Sein Freund Labude ist der Meinung, er müsse endlich vorwärts kommen. Aber womit? Und vor allem, für wen oder was? Wo ist das System, in dem Fabian funktionieren soll? Und dann ist da noch die Sache mit der Liebe. Die Stadt ist so groß und voller Menschen und manchmal wohnt sie doch direkt nebenan. Mit seiner stürmischen Liebe zu Cornelia blüht Fabian auf und beginnt seine Haltung zum Leben zu hinterfragen. Doch leider ist sie nicht von Dauer, die Liebe. Und auch andere Bausteine seines Lebens brechen nach und nach weg... Erich Kästner hat mit „Fabian“ ein in der satirischen Überspitzung äußerst anschauliches Porträt der späten zwanziger und frühen dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts verfasst. Fabian ist ein Kind seiner Zeit und könnte in seinem Idealismus sowie in seinem Hadern doch auch ein Zeitgenosse unseres Jahrhunderts sein. Mit der Verfilmung und den zahlreichen Inszenierungen des Stoffes ist „Fabian“ jetzt definitiv im 21. Jahrhundert angekommen.



Ihr Abo für 2023/2024

Ihr fester Sitzplatz in 2 Preiskategorien. Ihr fester Termin. Die Abokarten werden Ihnen zugeschickt. Sie erhalten mehr als 20 % Preisvorteil!

- Jeder Termin ist eine Premiere.
- Fiebern Sie mit. Spüren Sie die besondere Atmosphäre im Saal.
- Erleben Sie die Begrüßung durch den Intendanten.
- Seien Sie das erste Publikum, das die Vorstellung erlebt. Jubeln Sie mit, lachen Sie mit und lassen Sie sich berühren.
- Feiern Sie nach der Premiere mit den Schauspieler:innen und allen Bühnenmitarbeiter:innen im Foyer.
- Genießen Sie dabei ein (Frei-)Getränk und kommen Sie mit den Schauspieler:innen ins Gespräch.
- Lesen Sie am übernächsten Tag in der Zeitung, was die Presse zur Inszenierung schreibt.
- Erleben Sie DAS Dinslakener Theater, die Burghofbühne (gegründet 1951), die in der Stadt arbeitet, hier alle Inszenierungen produziert und nach der Premiere deutschlandweit auf Tournee geht.

Vorverkauf
Abendkasse
Abo-Preis

PK1 23 Euro | PK2 19 Euro
PK1 26 Euro | PK2 22 Euro
PK1 72 Euro | PK2 60 Euro

Wir beraten Sie gerne:

Frau Jansen 02064/66434

Frau Cornelissen 02064/66249

Fachdienst Kultur, Friedrich-Ebert-Str. 84,
46535 Dinslaken

kultur@dinslaken.de – Oder senden Sie uns eine E-Mail,
damit wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen können.

Wir sehen uns im Theater!

